



Die Kommunisten Japans stärken ihre Reihen

Von Heinz Lehmann

Vom 26. Februar bis zum 1. März dieses Jahres fand in der Zentralen Parteischule der KPJ in Atami bei Tokio der XV. Parteitag der japanischen Bruderpartei statt. An ihm nahmen mehr als 1000 Delegierte der 47 Präfektur Parteiorganisationen des Landes teil. Zum ersten Male in der Geschichte der Partei begrüßte das höchste Forum der japanischen Kommunisten als Gäste zahlreiche Delegationen von Bruderparteien aus Europa, Asien, Afrika, Nord- und Lateinamerika, darunter auch eine Delegation der SED. Die Übergabe der von Erich Honecker übermittelten Grußbotschaft des ZK der SED durch das Mitglied des Politbüros und Sekretär des ZK der SED Joachim Herrmann an den Vorsitzenden des Präsidiums des ZK der KP Japans, Kenji Miyamoto, und die in einer offenen und kameradschaftlichen Atmosphäre geführten Gespräche mit den führenden Repräsentanten der KPJ trugen zur Vertiefung der Beziehungen zwischen beiden Bruderparteien und damit zur weiteren Festigung der kommunistischen Bewegung bei. Seit November vergangenen Jahres stand in allen Grundorganisationen der Partei der Entwurf einer Politischen Entschließung zur Diskussion, in der sowohl eine Bilanz des Kampfes der Partei bei der

Verteidigung der grundlegenden Interessen der werktätigen Massen des Landes gezogen als auch die weitere Orientierung für die Aktivitäten der japanischen Bruderpartei in den 80er Jahren dargelegt wird. In diesem Dokument, in der Einführungsrede des Vorsit-

Fakten über die KP Japans

Gegründet: 15. Juli 1922; nach der Niederlage des japanischen Imperialismus 1945 volle legale Bedingungen
Mitglieder: 490000 bei 116 Millionen Einwohnern. 36% der Mitglieder sind Frauen
Zentralkomitee: 116 Mitglieder und 27 Kandidaten
Präsidium des ZK: 42 Mitglieder
Vorsitzender des Präsidiums des ZK: Kenji Miyamoto
Tageszeitung: Akahata (Rote Fahne), Auflage 3,5 Millionen
Theoretisches Organ: Zenei (Vorhut), Auflage über 100000
Abgeordnete: 41 Sitze im Unterhaus (bei den Unterhauswahlen 1979 erreichte die Partei 10,7% der Wählerstimmen); 3598 Sitze in den kommunalen Parlamenten

zenden des Präsidiums des ZK der KPJ, Kenji Miyamoto, und im Bericht des ZK an den Parteitag werden das internationale Kräfteverhältnis und der revolutionäre Weltprozeß ausführlich analysiert. Insbeson-

dere wird hervorgehoben, daß sich die Krise des Weltkapitalismus bedeutend verschärft und das imperialistische Lager jetzt ein Stadium erreicht hat, in dem es keine Alternativen mehr anzubieten vermag. Hinsichtlich der allgemeinen Entwicklungsrichtung in der Welt wird zum Ausdruck gebracht, daß die drei revolutionären Hauptströme — die sozialistischen Staaten, die revolutionären Bewegungen in den kapitalistischen Ländern sowie die nationalen Befreiungsbewegungen — gemeinsam die Triebkraft darstellen, die über den Hauptinhalt, die Richtung und den Charakter der Entwicklung der Weltgeschichte in der gegenwärtigen Epoche entscheiden. Der USA-Imperialismus wird als die Hauptquelle der gegenwärtigen Kriegs- und Aggressionsgefahr bezeichnet und die chinesische Politik der Unterstützung der aggressiven imperialistischen Militärblocke angeprangert. Im Bericht des ZK an den Parteitag wird unterstrichen, daß die USA nicht nur eine Erweiterung ihrer traditionellen Politik der Stärke anstreben, sondern vor allem die militärischen, politischen und ökonomischen Potenzen der Verbündeten in Japan und Europa mobilisieren, um den relativen Rückgang des Einflusses des USA-Imperialismus aufzuhalten.